

Die staatlichen Organe nutzen vor allem die Möglichkeiten der sozialistischen Gemeinschaft im Territorium, um das volkswirtschaftliche Leistungswachstum zu beschleunigen und in Einheit damit die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen ständig zu verbessern. Der Bezirksrat und der Rat des Bezirkes haben die Empfehlungen des Staatsrates zum Anlaß genommen, die territorialen Reproduktionsbedingungen auf Bezirks- und Kreiskonferenzen der territorialen Rationalisierung gründlich zu analysieren und nach Wegen zu suchen, um die örtlichen Potenzen für die Leistungs- und Effektivitätsentwicklung aller Bereiche der Volkswirtschaft noch besser auszuschöpfen.

Ergebnisse territorialer Rationalisierung

Die vom Bezirkstag beschlossenen Maßnahmen der territorialen Rationalisierung wurden 1985 erfüllt und zum Teil beträchtlich überboten. Die überbetriebliche Rationalisierungshilfe konnte gegenüber 1984 auf 120,1 Prozent gesteigert werden. Für über 286 Millionen Mark wurde vorrangig kleineren und mittleren Betrieben der bezirksgeleiteten Industrie Rationalisierungshilfe zur Beschleunigung der Intensivierung zuteil. Der Rationalisierungsmittelbau erreichte einen Umfang von 180 Millionen Mark und stieg gegenüber 1984 auf 126,7 Prozent. Die Maßnahmen zur Erfassung und zum produktionswirksamen Einsatz von Materialreserven wurden mit 118,7 Prozent realisiert, woran insbesondere die 9 örtlichen Materialbörsen wesentlichen Anteil hatten.

Die unter Leitung der Räte der Kreise arbeitenden 5 „Banken der Reserven produktiver Fonds“ vermittelten über 2 Millionen Stunden freier Maschinenkapazitäten. Über die Arbeitsgruppen der Hauptmechaniker wurden für 22 Millionen Mark überbetriebliche Leistungen zur Instandhaltung von Maschinen und Anlagen erbracht.

Die vom Rat des Bezirkes beschlossene Grundlinie der territorialen Rationalisierung für den Zeitraum von 1986 bis 1990 orientiert darauf, noch besser alle Möglichkeiten der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen den örtlichen Volksvertretungen und den Kombinat, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen sowohl für die wirtschaftliche Leistungssteigerung als auch für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu nutzen. Beides gehört zusammen. Jeder Werktätige muß spüren, daß wachsende Leistungsanforderungen mit erhöhter Aufmerksamkeit für die Arbeits- und Lebensbedingungen einhergehen.

Wohnungsbau Einen besonders wichtigen Aktivposten in der Bilanz der Arbeit der staatlichen Organe in Vorbereitung des XI. Parteitag stellt die zielstrebige Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms in seiner Einheit von Neubau, Rekonstruktion, Modernisierung und Werterhaltung dar. 1985 wurden der Bevölkerung des Bezirkes Karl-Marx-Stadt die bisher meisten Wohnungen

Aktivposten

- es waren 25 671 - innerhalb eines Jahres übergeben. Damit wurde zugleich das Ziel des vergangenen Fünfjahrplanes mit 5419 Wohnungen überboten. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 114 819 Wohnungen fertiggestellt. Hinzu kommen die dazugehörigen Gemeinschaftseinrichtungen, insbesondere für die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder. Hervorzuheben ist, daß die Baureparaturen an Wohngebäuden einschließlich der Leistungen der Bevölkerung im Verlauf des Fünfjahrplanes auf 146,3 Prozent angewachsen sind.

Zielstrebig realisieren die Bauschaffenden des örtlich geleiteten Bauwesens mit Unterstützung von Betrieben und Bürgern die von den Volksvertretungen beschlossenen Dachinstandsetzungsprogramme. Im vergange-